

Wärmebildtechnik auf der Jagd

Aus der Praxis – für die Praxis –
und ganz ohne Anspruch auf
Vollständigkeit

Vorweg

- Grüß Gott!
- **WER?**: Michael Bartl, Jagdpächter, LKr. AS, NW + SW, seit einigen Jahren mit WBG-Technik unterwegs
- **WAS?**: Wärmebildtechnik auf der Jagd
 - Grundsätzliches zur Technik
 - Beobachten, Aufklären, Finden, „Dem Wild auf die Schliche kommen“ → alle Wildarten
 - Schießen – legal nur auf Schwarzwild
- **WAS NICHT?**: Techniklösungen im Detail

Technik 1

- **„vorne“ aufs Objektiv** (WBG + Röhre + Digital)
 - Treffpunktabweichungen
 - Verpixelung bei höherer Vergrößerung
 - Größer – schwerer – Hebelwirkung bei Rückstoß auf die Montage und das ZF → Langzeitwirkung?
- **„hinten“ aufs Okular** (nicht bei WBG möglich!)
 - Keine TP-Veränderung
 - Keine Verpixelung (Reichweite nur durch Laser begrenzt)
 - Klein, leicht, kaum Auswirkungen auf Montage
 - Evtl. Auswanderung des zusätzlich montierten Lasers durch Rückstoß
 - Problem Augenabstand → SD, Schaftkappe, Kaliber
- **Allgemein: Parallaxenausgleich am ZF ist fürs Scharfstellen sehr wichtig**

Technik 2 Restlichtverstärker

- **Röhrentechnik**

- „vorne und hinten“ möglich
- IR-Strahler zum Aufhellen sinnvoll
- Wild kann das IR sehen, Menschen nicht
- Nebel, Regen, Schneefall beeinträchtigen stark
- Keine „Durchdringtiefe“ (insbesondere bei Verwendung von IR Aufheller) – Augenreflexion
- Statt IR Aufheller ginge auch normale Taschenlampe
- Gefahr des „Durchbrennens“

- **Digitale Restlichtverstärker** (s.o.) (Pard, Sytong)

- Keine Gefahr des Durchbrennens
- Filmchen erleichtert Feststellung des Abkommens

Technik 3

- **Wärmebildgerät**

- NUR vorne drauf möglich
- Passive Technik
- Nebel, Regen, Schneefall beeinträchtigen wenig
- „Durchdringtiefe“ bei kahlem Gezweig gegeben, bei Belaubung nicht.
- Ein „Durchschießen“ ist bedingt möglich, aber ist das auch sinnvoll?
- Auch bei Tageslicht einsetzbar (Kein Durchbrennen)
- Weiter Verstellbereich der Helligkeit und des Kontrasts sinnvoll
- Farbnuancen = Spielereien (Blackhot genügt)

WBG – Montage am ZF

- Fadenkreuz IM WBG verbaut
= (in D) illegal – warum eigentlich?
- Legal sind nur vom ZF abnehmbare Geräte
 1. Aufsetzen und festklemmen: erhebliche TPL-Verlagerungen von Mal zu Mal
 2. „Weibler“ am ZF fest verbaut – „Mannederl“ am WBG verbaut - An- und Abbau mittels Bajonettverschluss (o.ä.) : schon zuverlässiger und werden immer besser



WBG – Montage am ZF

3. WBG und ZF auf

- Weaver- oder
Picatinnyrschiene

- extra
Montageschiene

verbaut





Ca. 3700,-



WBG zum Beobachten / Ansprechen / Finden



Alle Fotos mit freundlicher Genehmigung von
Waffen Christl / Amberg

Nicht bloß zum Gucken!

- Sauen in der Nacht anpirschen
- Reh-/Gams-/Rotwild im Gebirge: Wo stehen sie in der Wand? Ist ein Anpirschen möglich / sinnvoll?
- Im Flachland: Vor dem Morgen-/nach dem Abendansitz Pirschfahrt zum Aufklären:
 - Wo sind sie? Wo ziehen sie? Wo geht was?
 - Wo sitze ich mich morgen früh an?
- Beim Angehend es Sitzes am Morgenansitz: Ist schon was auf der Fläche? Vertrete ich es?
- Hasenzählen

Nicht bloß zum Gucken!

- Beobachten des Verhalten des beschossenen Stücks / der Rotte nach dem Schuss
- Auffinden des erlegten Stücks (bewusst nicht „Nachsuche“ genannt)
Schweiß sieht man übrigens damit nicht!

Fazit

- WBG zum Schauen definitiv sinnvoller als Restlichtverstärker
- Zum Schießen ... je nach persönlicher Gewichtung der Vor- und Nachteile
- Wechselakkus sind zu empfehlen
- Für mich: NST = Quantensprung auf der Jagd. Das FG nehme ich meist gar nicht mehr mit.

Sind dazu Fragen?

Aber bitte nur solche stellen, die ich auch beantworten kann! ;-)